

Rhein-Energie-Stadion: Köln-Müngersdorf schützt sich mit Blitzwarner

Test im Trainingslager in Kitzbühel: FC-Geschäftsführer Alexander Wehrle und Andreas Schmitz (r.) von

Test im Trainingslager in Kitzbühel: FC-Geschäftsführer Alexander Wehrle und Andreas Schmitz (r.) von Coptr.

Foto:

Bucco

Müngersdorf -

Bei Gewitter kann es im Freien nicht nur ungemütlich, sondern sogar gefährlich werden, zum Beispiel auf großen Freiflächen oder auf Erhebungen. „Menschen müssen die Möglichkeit bekommen, sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen“, sagt Andreas Schmitz. Der 47-Jährige ist Mitgründer der Firma Coptr, die vor einem Jahr am Aachener Weiher ein Gewitter-Warnsystem installiert hat. Der Mast, der bei drohendem Unwetter akustische und optische Warnsignale gibt, ist als Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit der Kölner Grün-Stiftung entstanden.

Nach dem Pilotprojekt steht das Kölner Unternehmen nun vor dem ersten richtigen Auftrag der Stadt. Rund um das Rhein-Energie-Stadion in Müngersdorf soll ein für Deutschland bislang einmaliges Warnsystem installiert werden. „Wir warten noch auf die finale Bewilligung. Sobald wie möglich gehen wir dann an die Installation der Warnmodule“, sagt Schmitz. Noch in diesem Jahr soll der Blitz-Warner in Müngersdorf einsatzbereit sein.

Warnmeldung für jegliche Art von Unwetter

Das System ist laut Schmitz wesentlich komplexer als die Anlage am Aachener Weiher. Vom Deutschen Wetterdienst bekomme man einen transparenten Überblick über Niederschlag und die Anzahl der Blitzeinschläge in der Umgebung, sagt Schmitz. Zusätzlich gibt es ein Info-Display und eine exakte Warnwettermeldung für jegliche Art von Unwetter – von Sturm bis Orkan. „In Müngersdorf werden wir viele kleine Systeme für eine große Fläche installieren, wie in einer Art Viereck. Also an Vor- und Jahnwiesen und beispielsweise an der West- und Ostkampfbahn“, so Schmitz. Per LED-Leuchten und Hochleistungssirenen oder Sprachdurchsagen sollen die Menschen gewarnt werden.

Die Installation ist ein Geschenk der Grün-Stiftung an die Stadt: „Mit Unterstützung der Kölner Sportstätten können wir das Projekt finanzieren. Ziel ist für uns, in der Stadt immer mehr solcher Geräte zu installieren – alles im Sinne des Bürgerschutzes“, so Stiftungsvorstand Beatrice Bülter.

Bewährt hat sich das System bereits im Test bei einem Fußballspiel im Rhein-Energie-Stadion im April. 50.000 Zuschauer blieben trotz 40 Blitzeinschlägen im Stadionumfeld unversehrt, weil rechtzeitig vor der nahenden Gewitter-Front gewarnt wurde.